

## Energiehandel zur aktuellen Diskussion zur Einrichtung einer strategischen Speicherreserve Gas

Grundsätze und Position von Energy Traders Deutschland zur strategischen Gasreserve

**Berlin, April 2026 – Eine sichere Versorgung basiert auf gut funktionierenden und integrierten Märkten mit klaren Preissignalen. Notfallmaßnahmen sollten nur als letztes Mittel und unter eng gefassten Bedingungen ergriffen werden. In diesem Papier erläutert Energy Traders Deutschland elementare Grundsätze für Notfallinstrumente sowie zentrale Anforderungen, sollte aus politischen Gründen die Einrichtung einer strategischen Gasreserve in Betracht gezogen werden. Die Reserve darf nur zur kurzfristigen Überbrückung von Versorgungsengpässen in unvorhersehbaren, physischen Extremsituationen eingesetzt werden. Sie ist transparent, wettbewerbsorientiert und schrittweise aufzubauen. Dabei müssen ihre Nutzung, Finanzierung und Auffüllung strengen, im Voraus festgelegten Regeln unterliegen. Zudem sind Wechselwirkungen mit anderen Instrumenten zu vermeiden.**

### I. Grundsätze für die Notfallinstrumente

#### 1. Märkte wirken lassen

Gut funktionierende und integrierte Märkte sind die zentrale Grundlage für Versorgungssicherheit. Insbesondere in Krisenzeiten sorgen klare Preissignale dafür, dass Gas dort eingesetzt wird, wo es am dringendsten benötigt wird. Sie fördern eine effiziente Nutzung der Gasspeicher und stärken die Resilienz durch grenzüberschreitende Integration und freien Gasfluss. Der Ausbau der LNG-Infrastruktur zeigt, wie marktbasierende Mechanismen Flexibilität erhöhen und den Zugang zu globalen Versorgungsquellen verbessern.

#### 2. Notfallvorsorge nur durch transparente, gezielte und zeitlich begrenzte Maßnahmen

Notfallmaßnahmen sollten grundsätzlich immer nur als letztes Mittel ergriffen werden. Ihre Anwendung muss im Vorfeld klar definiert, streng begrenzt und so gestaltet sein, dass die Funktionsfähigkeit des Marktes weitestgehend erhalten bleibt.

#### 3. Strenge Auslöseschwellen

Maßnahmen sollten nur in eindeutig definierten Krisensituationen greifen, in denen die Marktmechanismen nicht mehr wirksam sind. Der Umfang der zu schützenden Nachfrage

muss strikt begrenzt sein; eine Einbeziehung der industriellen Nachfrage ist nur dann sinnvoll, wenn sie unmittelbar besonders schützenswerte Produktionsbereiche sichert.

#### 4. Befristete und regelbasierte Ausgestaltung

Notfallmaßnahmen müssen zeitlich begrenzt sein und klare, im Voraus festgelegte Bedingungen für die Auslösung, Nutzung und Beendigung enthalten. Dies gewährleistet Vorhersehbarkeit und verhindert langfristige Marktverzerrungen.

#### 5. Marktbasierter Umsetzung

Die Maßnahmen sollten durch transparente und wettbewerbsorientierte Verfahren ausgestaltet sein, sodass Marktteilnehmer Mengen zu effizienten Preisen bereitstellen können. Die Beschaffung ist so zu gestalten, dass Verzerrungen der Großhandelsmärkte minimiert werden – insbesondere durch eine zeitlich gestreckte Vergabe.

#### 6. Begrenzte Menge

Die bereitgestellten Mengen sollen ausschließlich den unverzichtbaren Bedarf in unvorhersehbaren physischen Extremsituationen decken. Es ist entscheidend, das abzusichernde Szenario im Voraus zu definieren.

#### 7. Finanzierung

Zur Finanzierung der Kosten sind Mechanismen zu schaffen, die Verzerrungen im grenzüberschreitenden Handel und eine Fragmentierung des Binnenmarkts verhindern.

## II. Position im Hinblick auf die potenzielle Einrichtung einer Gasspeicherreserve

Basierend auf den oben genannten Grundprinzipien lehnt Energy Traders Deutschland jegliche Form von Markteingriffen ab. Sollten aus politischen Erwägungen dennoch markteingreifende Maßnahmen in Betracht gezogen werden, ist eine strategische Reserve die vergleichsweise am wenigsten marktverzerrende Option. Sie könnte zur kurzfristigen Überbrückung von Versorgungsengpässen in unvorhersehbaren physischen Extremsituationen eingesetzt werden. Dabei sind folgende Anforderungen zu berücksichtigen:

## ➤ **Notfallbevorratung nur als letztes Mittel**

Eine strategische Reserve muss streng begrenzt und ausschließlich für Notfälle der physischen Versorgung vorgesehen sein. Sie soll so bemessen sein, dass sie ein echtes „Last-Resort“-Instrument bleibt und darf erst genutzt werden, wenn alle verfügbaren Gasangebote am Markt ausgeschöpft sind.

## ➤ **Planung und Umsetzung**

Die Befüllung der Speicherreserve sollte transparent und wettbewerbsorientiert über Ausschreibungen erfolgen. Eine Vorfestlegung auf bestimmte Speicher ist zu vermeiden, um die volkswirtschaftlichen Kosten gering zu halten. Eine schrittweise Vergabe und Berücksichtigung standortspezifischer Faktoren können dazu beitragen, Marktstörungen zu minimieren. Die initiale Befüllung ist über mehrere Speicherzeiträume zu verteilen, um die volkswirtschaftlichen Kosten des Instruments so gering wie möglich zu halten.

## ➤ **Auswirkungen auf den Markt**

Eine strategische Gasreserve ist eine Versicherung gegen Risiken mit sehr geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber hohen Auswirkungen (z.B. Sabotage an der Import-Infrastruktur oder an Pipelines). Nach ihrer Einrichtung könnte die Speicherreserve die kommerzielle Speichernutzung verdrängen und den saisonalen Spread kontraproduktiv beeinflussen. Daher sind angemessene Dimensionierung, Verteilung auf unterschiedliche Speicher und Speicherarten sowie ein schrittweiser Aufbau, d.h. über mehrere Jahre, der Reserve entscheidend, um Marktverzerrungen zu begrenzen.

## ➤ **Governance**

Für die Nutzung, Finanzierung und Auffüllung der Reserve müssen strenge, im Voraus festgelegte Regeln gelten. Schutzmechanismen sollen den politischen Ermessensspielraum begrenzen und so Verlässlichkeit für die Marktteilnehmer gewährleisten. Die Reserve darf ausschließlich in einer unvorhersehbaren physischen Extremsituation genutzt werden, in der der Marktgebietsverantwortliche keine Regelenergie mehr beschaffen und/oder einsetzen kann. Ein Einsatz zur Begrenzung von Preissprüngen sollte ausdrücklich ausgeschlossen sein. Änderungen sind nur vor einer Einspeicherperiode und mit ausreichend Vorlauf zum nächsten Speicherjahr zulässig. Bei der Kostenverteilung ist sicherzustellen, dass der grenzüberschreitende Handel nicht belastet wird, um den uneingeschränkten Transport notwendiger Volumen zu gewährleisten.

➤ **Wechselwirkungen mit anderen Instrumenten vermeiden**

Bei der Einrichtung einer strategischen Gasreserve, ist sicherzustellen, dass es keine Überschneidungen oder kostensteigernden Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Instrumenten oder Speicherausschreibungen gibt. Gemäß EnWG können derzeit zwei mögliche Instrumente eingesetzt werden, die das gesetzlich bestimmte Befüllungsziel der Speicher gewährleisten oder unterstützen sollen:

- i. **Speicherbefüllungsverpflichtungen:** Verpflichtungen zur Befüllung der Speicher – insbesondere bei engen Zeitfenstern und als „Last-Resort“-Maßnahme – erhöhen die Nachfrage, treiben die Preise in die Höhe und können zu einer Inversion der Spreads führen. Willkürlich festgelegte Befüllungsniveaus erhöhen die Kosten zusätzlich, schränken die kommerzielle Speichernutzung ein und beeinträchtigen somit die Anpassungsfähigkeit des Marktes an Preisschwankungen.
- ii. **SBI (Strategische Befüllungsinstrumente):** Die SBI-Ausschreibung zur Unterstützung der Speicherbefüllung ist seit Februar 2025 in Entwicklung. Obwohl THE die Einsatzbereitschaft des Instruments signalisiert hat, liegt noch keine endgültige, öffentlich zugängliche Fassung vor. Die aktuellen Entwürfe sehen eine Differenzzahlung zu tagesscharfen Sommer-Winter-Spreads vor. Dies kann den Anreiz zu einer marktrationalen Befüllung schmälern und dadurch die Kosten erhöhen.

Die oben genannten und derzeit bestehenden Speicherverpflichtungen entfalten erhebliche marktverzerrende Wirkungen. Sie sollten daher bei der Einrichtung einer strategischen Gasreserve aufgelöst werden.

## Über uns

Energy Traders Deutschland setzt sich ein für die Förderung des Energiehandels in offenen, transparenten und liquiden Großhandelsmärkten in Deutschland und in Europa, unbeeinträchtigt von Staatsgrenzen oder anderen Barrieren.